



in Fürth, Schnaittach & Schwabach

## **5x Treumann – Von Fürth bis Amsterdam**

Pressemappe

INHALT

**1. Abläufe**

**2. Fact Sheet**

**3. 5x Treumann – Von Fürth bis Amsterdam**

**4. Begleitprogramm**

**5. Begleitende Schülersausstellung „Ottos Farben“**

**6. Bildnachweis**

**Anlagen: Katalog, Flyer**



## 1. Abläufe

### **Pressekonferenz am Dienstag, 16.7.2019, 10 Uhr**

#### *Begrüßung*

Daniela F. Eisenstein, Museumsleiterin

\*\*\*

#### *Über die Ausstellung*

Verena Erbersdobler, Kuratorin

\*\*\*

*Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern Babette, René und Suzanna Treumann &*

*Gang durch die Ausstellung*

### **Ausstellungseröffnung „5x Treumann“ am Dienstag, 16.7.2019, 19 Uhr**

#### *Begrüßung*

Daniela F. Eisenstein, Museumsleiterin

\*\*\*

#### *Grußworte*

Bezirksrätin Maria Scherrers, Vorstandsmitglied des Trägervereins Jüdisches Museum

Franken e.V., Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen

Leitende Kulturdirektorin und Bezirksheimatpflegerin Dr. Andrea Kluxen, Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats des Trägervereins Jüdisches Museum Franken e.V.

\*\*\*

#### *5x Treumann*

Verena Erbersdobler, Kuratorin

\*\*\*

#### *Von „Überleben“ zu „Leben“*

Babette Treumann

\*\*\*

#### *Umtrunk und Imbiss*



**Ausstellungseröffnung „Ottos Farben“ am Freitag, 19.7.2019, 10 Uhr**

*Begrüßung*

Daniela F. Eisenstein, Museumsleiterin

\*\*\*

*Einführung in die Ausstellung*

Johanna Klose, Projektleitung

Christine Ebersberger, Christine Sieder, betreuende Lehrerinnen der Grundschule am  
Kirchenplatz, Klassen 3a und 3b.

\*\*\*

*Umtrunk und Imbiss*

## 2. Fact Sheet

Laufzeit	17.7.2019 – 19.1.2020
Öffnungszeiten	Di – So: 10-17 Uhr Mo geschlossen (außer Oster- und Pfingstmontag) Schließstage: Jom Kippur, 24., 25., 31.12., 1.1.
Ort	Königstraße 89 90762 Fürth Neubau, UG
Eintritt	6 € / 3 € erm. / 8 € Kombiticket (Dauerausstellung + Wechsausstellung)
Begleitprogramm	Führungen, Vorträge & Workshops



	(vgl. Punkt 4)
Begleitende Schülersausstellung	„Ottos Farben“, 19.7.2019 – 19.1.2020 (vgl. Punkt 5)
Führungsbuchung	fuehrungen@juedisches-museum.org
Website	www.juedisches-museum.org
Social Media	@JMFranken
Gesamtleitung	Daniela F. Eisenstein, Museumsleiterin
Kuratorin & Projektleiterin	Verena Erbersdobler
Kuratorische Assistenz	Daniela Erdmann
Ausstellungsgestaltung	Verena Erbersdobler Julia Neubauer, büroberlin
Ausstellungsaufbau	Verena Erbersdobler Anette Schubert, Handbuch, Nürnberg, Franz Götz Franz Janetzko, Fürth Christoph Janetzko, Fürth Melahat Ciftci
Grafik	Katja Raitchel, zur.gestaltung, Nürnberg
Fläche	Ca. 160 qm



<p>Leihgeber und Leigeberinnen</p>	<p>René, Babette und Suzanna Treumann (Amsterdam, München) Anne Frank Stiftung, Amsterdam (Medien)</p>
<p>Themen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafik Design, Bildende Kunst, Typographie</li> <li>• Geschichte: Nationalsozialismus, Verfolgung, Untergrund</li> <li>• Biographie: Familie Treuman</li> </ul>
<p>Ausgestellte Medienarten</p>	<p>30 Plakate, 7 Gemälde, 4 Wandteppiche, 22 Zeichnungen/Illustrationen, 17 Drucke, 8 Fotografien, 38 historische Objekte, 1 Film</p>
<p>Förderung</p>	<p>Liliane und Frank W. Wilmers Stiftung Walter und Elisabeth Kurz Verein zur Förderung des Jüdischen Museums Franken e.V.</p>
<p>Trägerverein Jüdisches Museum Franken e.V.</p>	<p>Bezirk Mittelfranken Stadt Fürth Landkreis Nürnberger Land Markt Schnaittach Stadt Schwabach</p>



### **3. 5x Treumann – Von Fürth bis Amsterdam**

„5x Treumann“, das sind Otto Treumann und seine Frau Jettie Olivier, ihre Kinder René und Babette sowie ihre Enkelin Suzanna Treumann. Zum 100-jährigen Geburtstag von Otto Treumann und zum 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum zeigt das Jüdische Museum Franken in Fürth eine neue Wechselausstellung.

Der in Fürth geborene Otto Treumann ist durch seine frühe Emigration in die Niederlande in seiner ursprünglichen Heimat vorwiegend Kennern von Grafikdesign und Gebrauchsgrafik bekannt. Nach den einschneidenden Erlebnissen des Nationalsozialismus und einem Leben in Verstecken und im Untergrund begann er in der unmittelbaren Nachkriegszeit eine erfolgreiche internationale Karriere. Die Leidenschaft für Kunst und Design teilte er mit seiner Familie. Seine Frau Jettie, mit der er oft zusammenarbeitete, war Modezeichnerin und Illustratorin, der Sohn René betreibt eine kleine Druckerei, die Tochter Babette und die Enkelin Suzanna sind im Bereich der Bildenden Kunst tätig. Die Ausstellung zeigt die bewegenden Stationen im Leben Otto Treumanns und entführt den Besucher in fünf künstlerische Welten voller Farben, Formen und Leidenschaft.

#### **Otto Treumann**

Am 28.3.1919 in Fürth geboren, wuchs Otto Treumann in einer liberalen jüdischen Familie auf. Schon früh zeigte sich seine Leidenschaft für Musik, Kunst und Architektur und ein Gespür für die Regeln der Perspektive. 1935 emigrierte er aufgrund der zunehmenden Repressalien durch den Aufstieg des Nationalsozialismus mit seinem Bruder Franz nach Amsterdam. Dort studierte er Grafikdesign an der Nieuwe Kunstschool und lernte die Prinzipien des Bauhaus. 1937 lernte er auf dieser Schule seine spätere Frau Jettie Olivier kennen, eine Modezeichnerin und Illustratorin.

Nach neun Monaten auf dem Land beschloss Otto, bei Jettie in Amsterdam unterzutauchen. Sie wurde als Nichtjüdin nicht verfolgt. Er richtete einen Schlupfwinkel oberhalb eines Schrankes ein, in dem er bei Gefahr in 15 Sekunden verschwinden konnte.



Das gemeinsame Bett konnte mit einem Handgriff in ein schmales Einzelbett verwandelt werden. Über die Zeit im Versteck sagte er: „Wenn Jettie das Haus verließ, um einkaufen zu gehen, durfte ich mich nicht bewegen. Ich musste mucksmäuschenstill auf einem Stuhl sitzen und warten, bis sie wiederkam.“

Im Januar 1944 schloss sich Otto Treumann dem niederländischen Widerstand an. Er nutzte sein Zeichentalent und seine Kenntnisse der gotischen Frakturschrift, um perfekte Fälschungen von Personalausweisen, Stempeln und offiziellen Dokumenten herzustellen. Diese Arbeit war gefährlich – jeder enttarnte Untergrundkämpfer wurde hingerichtet. Für seine Verdienste um den Widerstand gegen die deutsche Besatzung wurde Otto Treumann 1970 zum „Ritter des Ordens von Oranien-Nassau“ ernannt.

Ein Jahr nach Kriegsende heirateten Otto Treumann und Jettie Olivier und Otto wurde niederländischer Staatsbürger. In der folgenden Zeit erfuhr Otto Treumann auch vom Schicksal seiner Eltern und Großmutter. Sie waren im Januar 1943 über Westerbork ins Vernichtungslager Sobibor im Südosten Polens deportiert und ermordet worden.

Beruflich konnte Otto Treumann bald wieder Fuß fassen, sein erster großer Erfolg waren Plakatentwürfe für eine Van Gogh-Ausstellung im Stedelijk Museum Amsterdam. Ab 1947 herrschte ein produktives Klima der Innovation bei den Grafikdesignern der Niederlande. Otto Treumann nutzte diese neugewonnenen Entfaltungsmöglichkeiten und konnte sein berufliches Ansehen schnell steigern. Zu seinen Arbeiten in den Niederlanden kamen internationale Erfolge, wie sein Logoentwurf und die Gestaltungen für die israelische Fluggesellschaft EL AL. Seine Werke orientieren sich am Bauhaus-Stil und an den strengen Formen und der Nüchternheit der Neuen Sachlichkeit. In der starken Farbgebung finden sich aber auch Einflüsse aus der französischen Malerei. Inspiration waren ihm auch der französische Grafikdesigner A. M. Cassandre sowie Arbeiten von Herbert Matter, George Him, Abraham Games und Jean Carlu. Bis zu seinem Tod im Jahr 2001 wurden seine Werke vielfach ausgezeichnet und in Ausstellungen gezeigt.



### **Jettie Olivier**

Jettie Olivier (18. März 1918 – 15. Januar 2003) arbeitete als Grafikdesignerin, Illustratorin, Zeichnerin und Malerin. In ihren Werken finden sich oft figurative, bildhafte Darstellungen. Zusammen mit ihrem Mann Otto Treumann illustrierte sie die leichten Modeartikel der Rayon Revue. Zudem war sie als Lehrerin am Instituut voor Kunstnijverheidsonderwijs, heute Gerrit-Rietveld-Akademie, tätig.

### **René Treumann**

René Treumann (\*1942) hat die Begeisterung für das Potential mechanischer Fertigung von seinem Vater Otto Treumann übernommen. In seiner Druckerei Typique, die er 1967 in Amsterdam eröffnete, entwirft er Postkarten, Briefpapiere, individuell gestaltete Einladungen und Monoprints, die er eigenhändig an den Druckerpressen setzt und druckt. Seine große Auswahl an Lettern unterschiedlichster Schriftarten, Fantasiebuchstaben, Bordüren, Ornamente und Klischees bieten seiner Kreativität dabei viel Freiraum und laden seine Kunden zum Stöbern und Staunen ein.

### **Babette Treumann**

Babette Treumann (\*1950) wuchs wie ihr Bruder René im kreativen Umfeld der Treumanns auf. Ihre persönliche Kunstform nennt sie „Textilmalerei“. Sie erschafft Gemälde in Öl- oder Acrylfarben, vergrößert und bearbeitet daraus Ausschnitte und verarbeitet diese Ergebnisse anhand von computergestützten Webtechniken zu Wandteppichen. In ihren Werken entwickelt sich die zunächst abstrakte und architektonische Ordnung zu einer lockeren Komposition, freien Strukturen und einer leichteren Farbpalette. Die ungewöhnlichen Kombinationen und Techniken in ihren Werken führen zu unvorhergesehenen Ergebnissen: eine wirkungsvolle Form des Zufalls.



## **Suzanna Treumann**

Suzanna Treumann (\*1983), die Tochter von René Treumann, erhielt ihre Ausbildung an der Kunstakademie in Enschede. Dort erwarb sie den Abschluss als Bachelor of Fine Arts mit den Schwerpunkten Malerei und Zeichnung. Seit 2010 ist sie freischaffend tätig, zur Zeit lebt und arbeitet sie in München. Ihr Kunstkonzept liegt zwischen Figuration und Abstraktion. Ihre Interpretationen wurzeln im deutschen Expressionismus, mit Vorbildern wie Oskar Kokoschka, Max Pechstein oder Emil Nolde. Die Dynamik ihrer Malweise zeigt sie in Naturstudien, Landschaftsszenarien, Bade- und Standbildern, in denen sich oft auch allegorische Bezüge oder fantastische Dimensionen erkennen lassen.

## **4. Begleitprogramm**

### **Führungen**

Sa, 20.7.2019, 14 Uhr – Kuratorenführung mit Verena Erbersdobler

So, 4.8.2019, 14 Uhr – Sonntagsführung

So, 1.9.2019, 14 Uhr – Sonntagsführung

So, 22.9.2019, 13 Uhr – Kuratorenführung mit Verena Erbersdobler

Di, 24.9.2019, 18 Uhr – Kuratorenführung mit Verena Erbersdobler

So, 3.11.2019, 14 Uhr – Sonntagsführung

So, 12.1.2019, 14 Uhr – Kuratorenführung mit Verena Erbersdobler

### **Vorträge**

Di, 24.9.2019, 19 Uhr

**De Stijl, Bauhaus, Nieuwe Kunstschool – Otto Treumanns Werk als Synthese einer deutsch-niederländischen Avantgarde**

Vortrag von Dr. Marian Wild



Der gebürtige Fürther Otto Heinrich Treumann hat dieses Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert. Der international beachtete Grafiker ist ein bedeutender Vermittler grafischer Gestaltungsmethoden zwischen Deutschland und den Niederlanden – in seinem Werk werden vielfältige Avantgardeströmungen der Moderne sichtbar. Er studierte von 1936 bis 1940 an der Nieuwe Kunstschool in Amsterdam bei Hajo Rose, der Schüler am Bauhaus war und Kurse von Josef Albers, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Joost Schmidt besucht hat. Die Gestaltung am Bauhaus ist wiederum stark vom niederländischen De Stijl beeinflusst, wodurch der Kreis sich schließt. Der Vortrag wird das Werk Otto Treumanns auf die verschiedenen direkten und indirekten gestalterischen Einflüsse abtasten und sich so den Ursachen für seine internationale Bedeutung nähern.

So, 3.11.2019, 15 Uhr

### **Otto Treumanns frühe Jahre in Amsterdam**

Vortrag von Sibylle Kußmaul

Die erzwungene Emigration aus Deutschland, das Leben im Untergrund und die Ermordung naher Angehöriger prägten Otto Treumann. Als 16jähriger Gymnasiast verließ er Fürth, zog zu seinem Bruder nach Amsterdam und begann eine typografische Ausbildung. Im April 1939 kamen seine Eltern und die Großmutter nach. Die bis dahin neutrale Niederlande wurde im Mai 1940 von deutschen Truppen überfallen. Rasch adaptierten die deutschen Besatzer die Rechtslage an damalige deutsche Verhältnisse. Im September 1942 tauchte Otto unter und wurde René Brugge, nachdem er bereits zweimal verhaftet worden war. Ende März 1943 wurden Eltern und Großmutter nach Sobibor transportiert und ermordet. In dieser Zeit lernte Otto allerdings auch seine spätere Frau Jettie Olivier kennen, fand Weggefährten fürs Leben und wurde Vater. 1970 wurde er – längst einer der wichtigsten Grafikdesigner im Land – für seine Verdienste im Widerstand zum Ritter des Ordens von Oranien-Nassau ernannt.

### **Workshops**

Sa, 19.10.2019, 14-16 Uhr

Posterworkshop für Kinder (6-12 Jahre)



So, 24.11.2019, 14-16 Uhr

Druckworkshop für Erwachsene

## 5. Begleitende Schülersausstellung „Ottos Farben“

Begleitend zur Wechselausstellung „5x Treumann – Von Fürth bis Amsterdam“ zeigt das Jüdische Museum Franken vom 19.7.2019 bis 19.1.2020 die Schülersausstellung „Ottos Farben“. 33 Drittklässler\*innen der Grundschule am Kirchenplatz und ihre drei Lehrerinnen haben sich im Vorfeld der Eröffnung der Wechselausstellung „5x Treumann – Von Fürth bis Amsterdam“ mit dem Leben der jüdischen Familie Treumann und insbesondere dem Leben des Familienoberhauptes Otto Treumann beschäftigt. Wie Otto und seine Tochter Babette spielten sie ganz im Sinne des Bauhaus mit Farben und experimentierten mit geometrischen, in Form und Farbigkeit reduzierten Flächen. Entstanden sind in gemeinsamen Workshops in Schule und im Jüdischen Museum Franken farbenfrohe Collagen, Pochoirs und Drucke, die die Grundschüler in ihrer eigenen Ausstellung präsentieren.

## 6. Bildnachweis

Die aufgelisteten Bilder (und auch die gesamte Pressemappe) können auf unserer Webseite im Pressebereich unter <http://www.juedisches-museum.org/category/presse/> heruntergeladen werden. Der Abdruck ist im Rahmen der Berichterstattung über die Wechselausstellung „5x Treumann“ kostenfrei, muss aber mit Vermerk des angegebenen Copyrights erfolgen.

Wir bitten um Zusendung eines Belegexemplars.



<p>1</p> 	<p>Ausstellungsplakat „5x Treumann“. ©Jüdisches Museum Franken Grafik: zur.gestaltung</p>
<p>2</p> 	<p>Ausstellungsplakat „5x Treumann“. ©Jüdisches Museum Franken Grafik: zur.gestaltung</p>
<p>3</p> 	<p>Blick in die Ausstellung „5x Treumann“. ©Jüdisches Museum Franken Fotografin: Annette Kradisch, Nürnberg</p>
<p>4</p> 	<p>Blick in die Ausstellung mit einem Plakat von Otto Treumann im Vordergrund. ©Jüdisches Museum Franken Fotografin: Annette Kradisch, Nürnberg</p>
<p>5</p> 	<p>Blick in die Ausstellung, Werke von Babette Treumann. ©Jüdisches Museum Franken Fotografin: Annette Kradisch, Nürnberg</p>
<p>6</p> 	<p>Blick in die Ausstellung, Werke von Suzanna Treumann. ©Jüdisches Museum Franken Fotografin: Annette Kradisch, Nürnberg</p>



<p>7</p> 	<p>Babette Treumann: „Metamorphose blauw“, Textil, 200x160cm. ©Babette Treumann. Fotograf: Tom Haartsen.</p>
<p>8</p> 	<p>Schülerausstellung „Ottos Farben“ © Jüdisches Museum Franken Fotografin: Annette Kradisch, Nürnberg</p>
<p>9</p> 	<p>Schülerausstellung „Ottos Farben“ ©Jüdisches Museum Franken Fotografin: Annette Kradisch, Nürnberg</p>
<p>10</p> 	<p>Schülerausstellung „Ottos Farben“ ©Jüdisches Museum Franken Fotografin: Johanna Klose</p>

**Kontakt:**

Presse  
Annemarie Schütz  
Jüdisches Museum Franken  
Postfach 2055  
90710 Fürth  
schuetz@juedisches-museum.org  
Tel.: 0911-95098820